



Zentrum für HochschulBildung (zhb) Bereich Fremdsprachen - **SPRACHROHR**

Liebe Leser und Leserinnen!

Die aktuelle Ausgabe unseres Infoblatts SPRACHROHR widmet sich umfänglich unserem Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache (DaF). Jährlich nehmen rund 800 an der TU Dortmund eingeschriebene internationale Studierende an unseren studienbegleitenden Deutschkursen teil und erlernen bzw. verbessern mit viel Fleiß und Engagement die deutsche Sprache, die sie für Studium und Alltag benötigen.

Im ersten Beitrag präsentiert Herr Dr. Carsten Martin, der das Lehrgebiet DaF seit 2008 leitet, unser umfangreiches und zielgruppenspezifisches Deutschlernangebot, welches über allgemeinsprachliche Kurse (A1 - B1) und fertigkeitsspezifische Kurse (B2 - C1) bis hin zu landeskundlichen und fachsprachlichen Veranstaltungen (B2/C1) reicht. Überdies stellt er unsere Projekte sowie unser (neues) DaF-Team mit den einzelnen Arbeitsschwerpunkten ausführlicher vor.

Im zweiten Beitrag erläutert Frau Gertrud Brattinga Aoubakar, stellvertretende Leiterin des Lehrgebiets DaF, das Prüfungsformat der DSH (*Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang*), die das zhb Bereich Fremdsprachen viermal im Jahr mit insgesamt rund 1000 Prüfungsteilnehmenden durchführt. Seit Einführung der Prüfung im Jahr 2001 werden nun zum nächsten DSH-Prüfungstermin im März 2019 rund 15.650 internationale Studienbewerber*innen an der TU Dortmund ihre Prüfung abgelegt haben. Bundesweit gehört das zhb Bereich Fremdsprachen zu einem der größten DSH-Standorte und liefert damit einen bedeutenden Beitrag zur Internationalisierung der TU Dortmund.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Dr. Meni Syrou

Leitung zhb Bereich Fremdsprachen

Das Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache (DaF)

An der TU Dortmund ist die Zahl der immatrikulierten internationalen Studierenden (Bildungsausländer*innen) von 2.415 im Wintersemester 2014/15 auf 2.724 im Wintersemester 2018/19 gestiegen (1). Bei insgesamt 34.491 immatrikulierten Studierenden machen internationale Studierende (Bildungsausländer*innen) einen Anteil von 7,89% aus (wenn man Bildungsinländer*innen mit einrechnet kommt man auf 11,52%).

Da der Studienerfolg unserer internationalen Studierenden nicht zuletzt von ihren deutschen Sprachkenntnissen abhängt, stellt das Lehrgebiet DaF im zhb Bereich Fremdsprachen ein umfangreiches und zielgerichtetes Angebot an studienbegleitenden Deutschkursen zur Verfügung, das von den unterschiedlichen Zielgruppen mit großer Nachfrage wahrgenommen wird. Im Folgenden möchte ich daher zunächst die unterschiedlichen Zielgruppen unserer Sprachkursangebote skizzieren und im Anschluss die Lernangebote und Projekte sowie die Mitarbeiter*innen des Lehrgebiets DaF vorstellen.

Zielgruppen, Angebote und Projekte

Internationale Studierende an der TU Dortmund lassen sich in verschiedene Gruppen unterteilen. Zum einen sind da die **grundständigen Studierenden** in den deutschsprachigen Bachelor- und Masterstudiengängen. Diese Studierenden sind in der Regel mit einem Studienbewerbervisum nach Deutschland gekommen, um hier ein vollständiges Bachelor- oder Masterstudium zu absolvieren. Im Heimatland haben sie zumeist schon grundlegende Deutschkenntnisse erworben, können aber nach ihrer Ankunft in Deutschland aufgrund von noch nicht ausreichenden Sprachkenntnissen nicht direkt ein Studium an einer deutschen Hochschule aufnehmen. In studienvorbereitenden Intensivkursen bereiten sie sich

auf eine Deutschprüfung (z.B. DSH, TestDaF, TelcC1 Hochschule) vor, die ihnen dann die Aufnahme eines Studiums ermöglicht. Solche studienvorbereitenden Kurse werden vom zhb Bereich Fremdsprachen nicht angeboten. In Dortmund hat sich allerdings in den letzten Jahren ein umfangreicher Markt qualifizierter Sprachkursanbieter etabliert, die solche Vorbereitungskurse gegen Bezahlung anbieten. Nach erfolgreichem Bestehen der Deutschprüfung (z.B. der *Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang*/DSH) können diese Studierenden von unserem studienbegleitenden Deutschkursangebot profitieren und ihre Deutschkenntnisse weiter ausbauen.

Die zweite Gruppe umfasst internationale Studierende unserer englischen **Masterstudiengänge**. Zu nennen sind hier die Masters of Science in Manufacturing Technology (MMT), Automation & Robotics (A&R), Process Systems Engineering (PSE) und Spatial Planning for Regions in Growing Economies (SPRING). Da es sich um englischsprachige Studiengänge handelt, müssen die Studierenden zwar keinen Deutschnachweis (z.B. DSH, TestDaF, Telc) bei der Immatrikulation vorlegen. Die jeweiligen Studienordnungen fordern aber in der Regel zumindest den Nachweis von Grundkenntnissen der deutschen Sprache spätestens am Ende des Masterstudiums ein. Viele Studierende dieser Masterprogramme absolvieren somit im zhb Bereich Fremdsprachen zunächst einen verpflichtenden Deutschkurs auf A1-Niveau, bevor sie im Anschluss freiwillig an Kursen auf den höheren Niveaustufen teilnehmen und somit in kurzer Zeit ein Sprachniveau im Deutschen erreichen können, das es ihnen erleichtert z.B. eine Praktikumsstelle in Deutschland zu finden. Für SPRING-Studierende führt das zhb Bereich Fremdsprachen zudem vor Semesterstart im September zwei parallele vorbereitende Deutschkurse durch.

Eine weitere Gruppe, die auf das Deutschkursangebot des zhb Bereich Fremdsprachen zurückgreift,

sind Studierende aus **Austausch-** und **Erasmus-Programmen** der TU Dortmund. Pro Studienjahr begrüßen wir bis zu 200 Studierende aus vielen Teilen der Welt in unseren Deutschkursen, die ein oder zwei Semester an der TU Dortmund verbringen und diese Zeit intensiv nutzen, um Deutschkenntnisse zu erwerben und/oder zu erweitern. Speziell für diese Austauschstudierenden bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Referat Internationales der TU Dortmund jeweils vor Beginn eines neuen Semesters intensive Deutschkurse auf verschiedenen Niveaustufen an.

Die TU Dortmund hat nicht nur bei internationalen Studienbewerber*innen einen ausgezeichneten Ruf (insbesondere in den MINT-Fächern), sondern bietet auch für internationale Hochschulabsolvent*innen hervorragende Möglichkeiten zum Forschen und zur Promotion. Seit vielen Jahren bietet das zhb Bereich Fremdsprachen daher in enger Zusammenarbeit mit dem Referat Internationales und mit finanzieller Förderung durch den DAAD Deutschkurse für **Promovierende** und **Postdocs** der TU Dortmund an. Aufgrund des Erfolgs der Kurse und der steigenden Nachfrage konnte der DAAD davon überzeugt werden, diese speziellen Deutschkurse weiter aufzustocken, sodass wir ab dem Sommersemester 2019 drei Deutschkurse mit jeweils sechs SWS auf den Niveaustufen A1, A2 und B1 im Programm haben werden.

Im Rahmen des vom Land NRW etablierten Projekts NRWegs ins Studium für **studieninteressierte Geflüchtete** bieten wir zudem pro Semester zwei parallele Kurse für Stipendiaten*innen an, in denen die sprachlichen Fertigkeiten zur erfolgreichen Teilnahme an der DSH-Prüfung vertieft werden.

Neben diese speziellen Angeboten für bestimmte Studierendengruppen bietet das zhb Bereich Fremdsprachen ein umfangreiches Angebot an Deutschkursen auf verschiedenen Niveaustufen (A1 bis C1), das von allen eingeschriebenen Studierenden wahrgenommen werden kann.

Im Anfänger-Bereich (A1 bis B1) bieten wir sogenannte **Niveaustufenkurse** an, die alle sprachlich relevanten Lernbereiche (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Grammatik) in einem Kurs abdecken. Da aber der mündliche Ausdruck in den Kursen häufig zu kurz kommt, stellen wir für die Niveaustufen A2 und B1 begleitende mündliche Deutschkurse bereit.

Um den komplexeren sprachlichen Anforderungen in den höheren Niveaustufen gerecht zu werden, bieten wir für die Niveaustufen B2 und C1 **fertigkeitsspezifische Deutschkurse** an, die sich Studierende je nach persönlichem Bedarf zusammenstellen können. Im Angebot sind hier Kurse zum Hörverstehen

(B2 und C1), Leseverstehen (B2 und C1), Schreiben (B2 und C1) und mündlichen Ausdruck (B2 und C1) sowie zur Landeskunde (B2/C1). Ergänzt wird das Angebot durch Übungen zur Aussprache (niveau-stufenübergreifend) sowie durch eine individuelle Schreibberatung (ab B2). Während im Anfängerbereich noch eine deutlich allgemeinsprachliche Fokussierung der Kursinhalte festzustellen ist, legen die fertigkeitsspezifischen Deutschkurse ab B2-Niveau ihren Schwerpunkt stärker auf studienrelevante Themen. Die Lektüren in den Kursen zum Leseverstehen stammen zumeist aus universitären Quellen oder aus (populär-)wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Grundlage von Hörübungen sind vermehrt Wissenschaftssendungen (z.B. aus dem Radio) oder Mitschnitte von universitären Vorträgen und Vorlesungen. Und auch beim Schreiben geht es verstärkt um universitäre Textsorten.

Eine noch stärkere inhaltliche und sprachliche Fokussierung findet in unseren **fachsprachlichen Deutschkursen** statt. Mit fachsprachlichen Kursen für Ingenieurwissenschaften und Mathematik sprechen wir gezielt internationale Studierende der sog. MINT-Fächer an. Teilnehmende im Fachsprachkurs **Ingenieurwissenschaften** werden z.B. gezielt auf die fachsprachlichen Besonderheiten in ingenieurwissenschaftlichen Fächern vorbereitet und können nach erfolgreichem Abschluss des Kurses Vorlesungsskripte und fachwissenschaftliche Texte aus Zeitschriften und anderen Publikationen weitgehend verstehen sowie Seminararbeiten und andere Studienarbeiten argumentativ klar und logisch verfassen. Der Kurs liefert daher einen wichtigen Beitrag für den erfolgreichen Abschluss eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums.

In vielen MINT-Fächern spielen naturgemäß mathematische Fachkenntnisse eine entscheidende Rolle. Häufig trifft man auf die allgemeine Auffassung, dass sich die **Mathematik** einer universellen Sprache bediene, die sich kaum von Land zu Land unterscheidet. Was die mathematische Zeichen- und Formelsprache betrifft, ist diese Auffassung sicher richtig. Mathematische Kommunikation z.B. im universitären Kontext beschränkt sich allerdings nicht auf diese universellen Sprachelemente. Nicht jede mündliche Erklärung eines mathematischen Problems wird z.B. durch eine visuelle Darstellung der entsprechenden Zeichen und Formeln unterstützt. Studierende sind also gezwungen, dem mathematischen Diskurs auch ohne unterstützende Visualisierung zu folgen (u.a. in Vorlesungen, Übungen und Tutorien). Zudem müssen sie selber in der Lage sein, mathematisch zu „sprechen.“ Sie müssen also mathematische Zeichen- und Formelsprache adäquat versprachlichen. Wir haben daher einen neuen

Fachsprachenkurs für Studierende in Fächern mit mathematischen Anteilen konzipiert und im Wintersemester 2018/19 mit in unser Programm aufgenommen. Synergieeffekte ergeben sich dabei mit dem **Projekt Lernvideo 2.0 MINTernational**, das wir zusammen mit der Hochschule Ruhr West seit 2018 durchführen. Lernvideo 2.0 MINTernational ist ein digitales Angebot bestehend aus einer Reihe interaktiver Lernvideos zur kombinierten fachlichen und fachsprachlichen Vorbereitung auf das Studium eines MINT-Faches. Ein erster Lernvideo-Prototyp wird in Kürze fertiggestellt sein.

Ein weiteres (kleineres) Fachsprachen-Projekt ist aus einem Ideenwettbewerb an der TU Dortmund hervorgegangen. Idee dieses **Kooperationsprojektes** mit Dr. Peter Furlan von der **Fakultät Mathematik**, ist es, eine Verbindung zwischen Hörverständnis und geschriebener mathematischer Symbolsprache herzustellen. Dazu wird eine Webseite erstellt, auf der Studierenden mathematische Ausdrucksweisen aus 12 Basisbereichen der Mathematik als geschriebene Mathematik (symbolisch) und zusätzlich als gesprochene Mathematik (in gängigen Aussprachevarianten) präsentiert werden. Zudem wird zu jeder Aussprachevariante ein Video zum Mithören und Mitlesen präsentiert und jeder Bereich wird mit einem selbstkorrigierenden Sprachtest abschließen.

Das (neue) Team des Lehrgebiets DaF

Viele der oben skizzierten Aufgaben und Angebote wurden bis zum August 2018 von zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Lehrgebiets DaF (Gertrud Brattinga Aboubakar und Dr. Carsten Martin) und einer großen Zahl von Lehrbeauftragten gestemmt.

Im Rahmen von umfangreichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Lehrgebiets DaF (insbesondere des DSH-Bereichs), die die TU Dortmund in Zusammenarbeit mit dem zhb Bereich Fremdsprachen 2017 einleitete, konnten wir im September 2018 das hauptamtliche Team des Lehrgebiets DaF erfreulicherweise deutlich vergrößern. Seitdem ist das ursprüngliche DaF-Team durch drei hauptamtliche Lehrkräfte für besondere Aufgaben (zwei Vollzeitäquivalente) und eine Verwaltungsangestellte (50%-Stelle) verstärkt. Ein Großteil des regulären Kursangebots im Lehrgebiet DaF kann seitdem aus dem Deputat der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen abgedeckt werden. Lediglich einige fakultätsspezifische Deutschkurse, die Deutschkurse für Promovierende und Postdocs, die Intensivkurse für Austauschstudierende und die im Zuge der Umstrukturierungen neu eingeführten DSH-Workshops zum mündlichen Ausdruck werden weiterhin von qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt, deren Arbeit und Einsatz wir sehr schätzen!

Durch die Aufstockung des hauptamtlichen DaF-Teams konnte zudem langfristig die Abnahme der DSH-Prüfung, die viermal jährlich vom zhb Bereich Fremdsprachen angeboten wird, sichergestellt werden.



Bildnachweis: Foto Carsten Martin

Im September 2018 konnten wir **Maria Kotskou-Eggenwirth** neu im hauptamtlichen DaF-Team begrüßen. Nach philologischem Studium und Zusatzstudium Deutsch als Fremdsprache an der Ruhr-Universität Bochum, langjähriger Lehrtätigkeit und Leitung von studienvorbereitenden Deutschkursen unterrichtet Frau Kotskou-Eggenwirth seit dem Wintersemester 2018/19 in den studienbegleitenden DaF-Kursen des zhb Bereich Fremdsprachen. Ihre Unterrichtsschwerpunkte sind zurzeit die Niveaustufen A1 bis B2. Zudem koordiniert sie die mündlichen DaF-Kurse von A1 bis C1. Weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die DSH-Prüfungserstellung und die Tätigkeit als DSH-Prüferin. Ganz nach unserem neuen DaF-Motto „Sätze sterben ohne Verben“ ist sie ständig auf der Suche nach neuen Ideen und Methoden zur Wortschatzvermittlung.

Dr. Kai Herklotz studierte Deutsch, Englisch und Deutsch als Fremdsprache in Marburg und in den USA an der Pennsylvania State University sowie an der University of California. In den USA unterrichtete er kulturwissenschaftliche Kurse, Deutsch als Fremdsprache und betreute Auslandssemester für amerikanische Studierende in Europa. Seit seiner Rückkehr aus den USA vor einigen Jahren unterrichtet Dr. Herklotz Deutsch im studienvorbereitenden und -begleitenden Bereich. Im Lehrgebiet DaF koordiniert und unterrichtet er die Niveaustufen-Kurse A1 bis B1 und unterstützt die Lehrgebietsleitung bei der DSH-Administration. Wie alle anderen hauptamtlichen DaFler ist auch er Prüfer bei der schriftlichen und mündlichen DSH-Prüfung.

Dr. Renata Labanauskaitė-Balz schloss ihr Magisterstudium der Romanischen und Germanischen Philologie an der Universität Vilnius ab. Seit 2006 lebt und arbeitet Dr. Labanauskaitė-Balz in Deutschland und verfügt über eine langjährige Erfahrung als Dozentin für DaF in studienvorbereitenden und

-begleitenden Deutschkursen. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit in den studienbegleitenden Deutschkursen A1 bis B1 unterstützt sie das DaF-Team als Prüferin für die schriftliche und mündliche DSH.

Als Sachbearbeiterin bei unserem ehemaligen Kooperationspartner InterStuDo e.V. (der das zhb Bereich Fremdsprachen bis August 2018 bei der Organisation der DSH-Prüfungen unterstützte) konnte **Karin Bartels** bereits langjährige Erfahrungen mit den administrativen Herausforderungen der DSH-Prüfung sammeln. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört vieles, was zum reibungslosen Gelingen von DSH-Prüfungen mit mehr als 1000 Teilnehmer*innen pro Jahr beiträgt: Hörsaalbuchungen, Aktualisierung der DSH-Infoseite und der Bewerbungsformulare, Terminierung der DSH-Workshops, Archivierung der DSH-Prüfungen ... und vieles, vieles mehr.

Zum „alten“ DaF-Team gehört **Gertrud Brattinga Aboubakar**, die dem Lehrgebiet schon seit vielen, vielen Jahren in unterschiedlichen Funktionen verbunden ist. Seit April 2016 arbeitet sie hauptamtlich im Lehrgebiet DaF und ist im September 2018 mit der stellvertretenden Leitung des Lehrgebiets DaF betraut worden. Frau Brattinga Aboubakar koordiniert die DSH-Prüfungserstellung und den Bereich Prüfen, Testen, Zertifizieren. Ihre Unterrichtsschwerpunkte liegen auf Kursen der Niveaustufen B2 und C1, hier insbesondere mit Fokus auf Hörverstehen, schriftlichem Ausdruck und Textgrammatik. Während der Vorlesungszeiten bietet sie in Ergänzung zum Schreibkurs wöchentlich eine individuelle Schreibberatung für DaF-Lerner*innen an. Im Rahmen des Projekts NRWege ins Studium bietet sie pro Semester zwei parallele Deutschkurse für studieninteressierte Geflüchtete an, die sich an Dortmunder Sprachschulen auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Ebenfalls zum „alten“ DaF-Team gehört **Dr. Carsten Martin** (hauptamtlich seit 2001), der das Lehrgebiet DaF seit 2008 leitet. Neben seinen administrativen Aufgaben (u.a. Koordination des gesamten Deutschkurs-Angebots und der DSH-Prüfung) unterrichtet er hauptsächlich fertigkeitsspezifische Kurse der Niveaustufen B2 und C1. Seit dem Wintersemester 2018/19 bietet er außerdem einen Fachsprachenkurs Deutsch für Mathematik an. Da auch er fest von der großen Macht eines umfangreichen Wortschatzes überzeugt ist, hat er zusammen mit Dr. Kristine Lang vom Institut für deutsche Sprache und Literatur der TU Dortmund ein kleines Projekt zur Wortschatzvermittlung im DaF/DaZ-Unterricht angestoßen.

Und nicht zuletzt sei hier **Dr. Meni Syrou** genannt, die nicht nur seit 2007 die Leitung des gesamten Bereichs Fremdsprachen im zhb innehat, sondern als

studierte Germanistin und DaFlerin das DaF-Lehrgebiet als Sprachlehrerin (Deutsche Landeskunde, Fachsprache Deutsch für Ingenieurwissenschaften), Lernberaterin (PAULLA-DaF) und DSH-Prüfungsvorsitzende tatkräftig unterstützt.

Mit einem so qualifizierten und hoch motivierten Team können wir zuversichtlich sein, neue Herausforderungen gut meistern zu können!

Dr. Carsten Martin, Lehrgebietsleiter DaF / DSH

DSH? Was ist die DSH? Und ... was ist eigentlich ein „Munzel“?

DSH ist eine Abkürzung und bedeutet „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“. Diese Sprachprüfung legen Studienbewerber*innen ab, die ihre Hochschulzugangsberechtigung, also das Abitur, nicht an einer deutschen Schule erworben haben. Sie zeigen mit Bestehen dieser Prüfung, dass ihre Sprachkenntnisse für die Aufnahme eines deutschsprachigen Studiengangs an einer Hochschule in der Bundesrepublik ausreichen. Von Studienbewerber*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, aber deutschem Bildungsabschluss, spricht man von Bildungsinländern, wird diese Prüfung für eine Einschreibung an einer deutschen Hochschule nicht verlangt. Jedoch müssen Deutsche einen Nachweis über ihre Sprachkenntnisse vorlegen, sofern sie ihren Abschluss an einer Schule im Ausland oder an einer von ausländischen Staaten eingerichteten Schule in Deutschland erworben haben, z.B. an einem griechischen Lyzeum. Für diese Studienbewerber*innen ergibt sich jedoch – zumindest an der TU Dortmund – die Möglichkeit einer Befreiung von der DSH durch das zhb Bereich Fremdsprachen.

Es ist also das zhb Bereich Fremdsprachen, das in Dortmund die DSH anbietet. Das Format dieser Prüfung, die auch an vielen weiteren Hochschulen im Bundesgebiet angeboten wird, ist mittels einer Rahmenordnung gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) aus dem Jahr 2004 geregelt und vorgegeben. Jedoch legt jede Hochschule innerhalb dieses Rahmens individuelle Regelungen in einer lokalen Prüfungsordnung fest, wie beispielsweise die bereits erwähnte Möglichkeit der Befreiung von der DSH. Zudem hat das zhb Bereich Fremdsprachen entschieden, dass für die Bewerbung um einen Platz in der DSH zunächst eine Zulassung zum (Fach-)Studium an der TU Dortmund vorgelegt werden muss. Demnach ergibt sich hier eine Zusammenarbeit mit dem Referat Internationales der TU Dortmund. Eine

weitere Vorgabe für eine Bewerbung um einen Prüfungsplatz ist das Vorlegen eines Zeugnisses über den erfolgreichen Abschluss eines Sprachkurses für Deutsch als Fremdsprache auf dem Niveau C1, mit dem für uns nachvollziehbar ist, dass sich Bewerber*innen um einen DSH-Platz ausreichend auf die Prüfung vorbereitet haben.

Die Frage, wer von den zu jedem Prüfungstermin nahezu 500 Bewerbern*innen nun tatsächlich einen Platz in der Sprachprüfung erhält, muss differenziert beantwortet werden. Das zhb Bereich Fremdsprachen hat mit Unterstützung durch das ITMC der TU Dortmund ein transparentes und faires Online-Losverfahren entwickelt: Studienbewerber*innen, die die DSH ablegen wollen, registrieren sich etwa eine Woche vor dem schriftlichen Prüfungsteil online auf der DSH-Bewerbungsseite. An diese Gruppe der mit ihrer E-Mail-Adresse registrierten Bewerber*innen werden per Los schließlich ca. 150 Prüfungsplätze vergeben.

Nur 150 Studienbewerber*innen schreiben die DSH? Nein. Denn vor dem Online-Losverfahren bietet das zhb Bereich Fremdsprachen mindestens 100 Studienbewerber*innen, die sich in besonderen Situationen befinden, die Möglichkeit der persönlichen Anmeldung, bei der ein Platz in der Sprachprüfung zugesichert werden kann – unter der Voraussetzung, dass die für alle geltenden Vorgaben (Zulassung zum Studium an der TU Dortmund, Sprachzeugnis DaF-C1) erfüllt sind. Als "besondere Situation" gilt zum einen der Aufenthalt in der Bundesrepublik als anerkannte/-r Geflüchtete/-r, dies betrifft mehrheitlich Syrer*innen. Aber auch Studienbewerber*innen, die sich bereits mehr als 18 Monate in Deutschland aufhalten und somit potenziell von Abschiebung bedroht sind, wenn sie nicht möglichst bald eine bestandene DSH beim Ausländeramt vorlegen können, erhalten die Gelegenheit, sich persönlich anzumelden. Es nehmen also mindestens 250 Studienbewerber*innen an jeder DSH-Prüfung teil.

Viermal pro Jahr führt das zhb Bereich Fremdsprachen die DSH, bestehend aus einer schriftlichen und einer mündlichen Teilprüfung, durch – im März, Juni, September und Dezember. Jede/-r der jährlich insgesamt 1000 Prüfungsteilnehmenden hat einen vier Aufgabenbereiche umfassenden schriftlichen Teil der Sprachprüfung zu bewältigen. Diese Aufgabenbereiche sind: *Leseverstehen*, *Wissenschaftssprachliche Strukturen* (Grammatik), *Hörverstehen*

und *Textproduktion*. Nach Ermittlung der Ergebnisse des schriftlichen Teils der DSH, die etwa zwei Wochen später abgeschlossen ist, folgt die mündliche Teilprüfung.

Die Bestehensgrenze für jede Teilprüfung liegt bei 57 % der maximal erreichbaren Punktzahl, dafür wird die Niveaustufe DSH-1 vergeben. Liegt die Leistung zwischen 67 % und 81 % wird die Niveaustufe DSH-2 festgestellt, ab 82 % DSH-3. Zum Bestehen der gesamten DSH müssen beide Teilprüfungen bestanden werden, das Gesamtergebnis wird jedoch nicht gemittelt. Das bedeutet, dass für Prüfungsteilnehmende, die beispielsweise in der schriftlichen Teilprüfung DSH-1 erreicht haben und in der mündlichen DSH-3, ein Gesamtergebnis auf dem Niveau DSH-1 festgestellt wird. Diese Niveaustufe berechtigt jedoch an den meisten Hochschulen – dazu gehört auch die TU Dortmund – nicht zur Aufnahme des (Fach-)Studiums. Deshalb ist das angestrebte Ziel der Prüfungsteilnehmenden selbstverständlich ein Gesamtergebnis mindestens auf der Niveaustufe DSH-2. An der TU Dortmund ist das für die Einschreibung in allen Studiengängen ausreichend. DSH-3 wird an einigen Hochschulen für Studienfächer mit erhöhten sprachlichen Anforderungen verlangt, z.B. für Jura.

Wer genau organisiert die DSH-Prüfung, erstellt die vier Aufgabenbereiche, beurteilt die Leistungen der Prüfungsteilnehmenden, ermittelt die Teilergebnisse und das Gesamtergebnis mit seinen Niveaustufen DSH-1, DSH-2 und DSH-3? Dafür verantwortlich zeichnet im zhb Bereich Fremdsprachen das Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache mit seinem Team bestehend aus Dr. Meni Syrou (Prüfungsvorsitz), Dr. Carsten Martin, Gertrud Brattinga Aboubakar, Maria Kotskou-Eggenwirth, Karin Bartels, Dr. Renata Labanauskaite-Balz und Dr. Kai Herklotz.

Bleibt noch die Frage, was eigentlich ein "Munzel" ist. Einerseits ist die DSH eine ernste Angelegenheit – besonders für die Teilnehmenden. Aber andererseits gibt es im Zuge der Korrekturarbeiten auch immer mal wieder etwas zum Schmunzeln. Denn "jeder Munzel hat zwei Seiten" oder anders gesagt "Jede Mütze hat zwei Seiten". Nun wissen Sie sicher, welche Redewendung hier gemeint ist, obwohl sie sprachlich immer noch "von NordDortmund abweicht". Es ist für die DSH-Teilnehmenden eben (noch) nicht so leicht unsere "Muttersprache" immer fehlerfrei aufs Papier zu bringen.

Gertrud Brattinga Aboubakar, stellv. Lehrgebietsleiterin DaF / DSH

Zentrum für Hochschulbildung (zhb) Bereich Fremdsprachen

Postanschrift und Ansprechpartner/innen:

Zentrum für Hochschulbildung

Bereich Fremdsprachen

TU Dortmund

Emil-Figge-Str. 61, 2. OG

44227 Dortmund

Webseite: www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs

Dr. Meni Syrou

Leitung zhb Bereich Fremdsprachen

meni.syrou@tu-dortmund.de

Dr. Carsten Martin

Lehrgebietsleitung DaF / DSH

carsten.martin@tu-dortmund.de

Gertrud Brattinga Aboubakar

Stellv. Lehrgebietsleitung DaF / DSH

gertrud.brattinga-aboubakar@tu-dortmund.de

Maria Kotskou-Eggenwirth

Lehrgebiet DaF / DSH

maria.kotskou-eggenwirth@tu-dortmund.de

Dr. Kai Herklotz

Lehrgebiet DaF / DSH

kai.herklotz@tu-dortmund.de

Dr. Renata Labanauskaite-Balz

Lehrgebiet DaF / DSH

renata.labanauskaite-balz@tu-dortmund.de

Karin Bartels

Lehrgebiet DaF / DSH

karin.bartels@tu-dortmund.de

Dr. Laura Tiego

Lehrgebietsleitung Romanische Sprachen

laura.tiego@tu-dortmund.de

Eun Young Park, M.Ed.

Lehrgebietsleitung Englisch

eunyoung.park@tu-dortmund.de

Bettina Kölker

Sekretariat zhb Bereich Fremdsprachen

sekretariat-fs.zhb@tu-dortmund.de

Sprechzeiten:

Mo 13:00 – 15:00 Uhr

Di 09:00 – 12:00 Uhr

Mi 13:00 – 16:00 Uhr

Do 09:00 – 12:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: zhb Bereich Fremdsprachen
Redaktion: Dr. Meni Syrou
Telefon: 0231/755-4137
E-Mail: meni.syrou@tu-dortmund.de
Webadresse: www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs
Datum: Februar 2019

Druck: Zentrale Vervielfältigung
Gestaltung: ITMC
Quelle S1: <https://www.tu-dortmund.de/universitaet/infomaterial-und-downloads/statistiken/>